

Anton Thuswaldner
Das Werk

BILDER & SKULPTUREN



Anton Thuswaldner Das Werk

Bilder & Skulpturen

mit Gedichten, Anekdoten und
Sentenzen von Christoph Janacs (C.J.)

Herausgegeben von
Anton Thuswaldner d.J.



Meiner Familie,
die mich mit Geduld
ertragen hat.

Inhalt

6	Das Lebenswerk und seine Brüche
11	Stein-Skulpturen
51	Pfähle
59	Zahlen-Gemälde
79	Abstrakte Gemälde
99	Portraits
111	Christus-Bilder
129	Der Schrei
137	Frauenbilder
149	Einhausung des Mozartdenkmals
157	Kreisverkehr Kaprun
161	Senoplast
165	Knotenbilder und Stiegenbilder
176	Anton Thuswaldner
178	Aktionen und Arbeitsabschnitte

Das Lebenswerk und seine Brüche

Das Lebenswerk eines Künstlers ist mehr als die Summe der Bilder, Skulpturen und Aktionen, die er im Verlauf von Jahrzehnten zur Vollendung gebracht hat. Das Werk hängt eng an der Biografie des Menschen, seinen Erfahrungen, seiner Umgebung, all den Prägungen, die ein Individuum braucht, um zu einer unverwechselbaren Persönlichkeit zu reifen. Das ist ein Prozess ohne Ende, denn die psychische Ausstattung und die Zeitläufte zusammen betreiben ihr unaufhörliches Veränderungswerk am Gedanken- und Seelenhaushalt eines Menschen. Die künstlerischen Leistungen legen Zeugnis davon ab. Im Abstand von Jahren und Jahrzehnten betrachtet, sind Kunstwerke ein Teil der Zeitgeschichte und der Kunstgeschichte.

Wie mein Vater angefangen hat zu arbeiten, das unterscheidet sich stark von den Ergebnissen des Spätwerks. Oft ist schwer nachvollziehbar, wie Anfang und Ende eines Schöpferprozesses zusammenhängen. Zu viel hat sich abgespielt in einem Leben, als dass sich Ähnlichkeiten zwischen verschiedenen Schaffensperioden dingfest machen ließen. Es gibt Brüche und sanfte Übergänge in einem Werk, Irrtümer mögen sich einstellen und manches, das dem Geist einer Zeit entspricht, mag im nächsten Augenblick als überholt erscheinen. Alles aber gehört zum Gesamtwerk und bekommt einen unverrückbaren Stellenwert.

Wie wurde Anton Thuswaldner, der in der tiefen Provinz in Kärnten aufgewachsen ist, zu einem zeitgenössischen Künstler von eigenständigem Charakter? 1929 geboren, besuchte er noch während des Krieges

die Bildhauerschule in Hallein bei Jakob Adlhart und war Schüler des Tierplastikers Fritz Behn. Aus dieser Zeit stammen Tierplastiken. Auffallend ist eine mächtige Giraffe, lebensgroß dargestellt in Gips. Als Kind hat mich der Bauernkrieger besonders beeindruckt, der in unserem Haus in Laas unter der Stiege stand: geduckt, bewaffnet mit einem Morgenstern, finste er Blick. Kein freundlicher Anblick, gewiss, doch fühlte ich mich gerade bei ihm, wenn ich mich versteckte, gut aufgehoben. Porträts in Stein, auffällig besonders eine Karajan-Büste, fallen in diese Zeit. Es sieht nicht so aus, als wäre der Künstler von der Moderne und der Avantgarde sehr beeindruckt gewesen. Dass er sich damit nicht auf der Höhe der Zeit befand, wurde ihm selber klar. Nach einem Besuch der Biennale in Venedig, wo Arbeiten ausgestellt waren, zu denen er keinen Zugang fand, ahnte er, dass er etwas verpasst hatte. Er besorgte sich das Standardwerk „Grundlagen der modernen Kunst“ von Werner Hofmann, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen über die jüngeren Traditionen. Es erging ihm nicht anders als vielen anderen Künstlern seiner Generation, die sich das unter den Nationalsozialisten verbotene Erbe erst langsam aneignen mussten. Gewiss hatte er für sich eine neue Freiheit erobert, als er sich aus den Fesseln der Konvention befreien durfte. Was haben die Porträts in Stein mit den Zahlensteinen am Schluss zu tun? Stellt man sie gegenüber, sehen sie nicht wie vom gleichen Künstler erschaffen aus. Die einen setzen auf den Wiedererkennungswert, Karajan, wie wir ihn vom Podium und aus den Hochglanz-

magazinen kennen. Die Skulptur trägt in Stein ebenjene Züge, die ihn sofort identifizierbar machen

Die Zahlensteine machen den Schritt zur Abstraktion deutlich, sie sind dechiffrierbar, wenn man den leicht zu knackenden Code kennt. Es löst sich ein Begriff, ein Wort, eine Botschaft aus dem Zahlenberg, die für eine Wirklichkeit stehen. Jeder Betrachter setzt sich diese neu zusammen. Eingebettet ist der Code in die Rauheit und Härte eines Steins, der sich als Material nie zurücknimmt. Was das frühe ans späte Werk bindet, ist die Beiden gemeinsame ausgeklügelte formale Gestalt, die die Natur einem Plan unterwirft, ohne gegen deren eigene Gesetzmäßigkeiten zu verstoßen.

Was bedeutet es, seinem Kunstschaffen ein Leben lang in Kaprun nachzugehen, abseits der Metropolen, in denen die Maßstäbe gelegt werden und wo über den Marktwert der Einzelnen bestimmt wird. Mein Vater hatte jeden Freiraum, weil er durch seine Arbeit in der Vermessungsabteilung der Tauernkraftwerke (heute Verbund) auf kommerziellen Erfolg nicht angewiesen war. Die Bindung an Künstler, die ihm nahe standen, die zu Gesprächen bereit waren, die auch als kritische Instanzen das Tun beobachteten, bedeutete ihm viel. Die Maler Hugo Wulz mit seiner Frau Roswitha und das Ehepaar Hirschbäck waren wichtige Partner auf dem Weg, den Pinzgau in Sachen Kunst an die modernen Zeiten anzubinden. Entscheidend auch die Galerie Rosenberg, von 1967 an 38 Jahre lang von Erni und Herbert Gadenstätter geleitet, wo Kontakte zur jungen Kunst stattfanden.

Hermann Nitsch, Peter Pongratz, Arnulf Rainer, Karl Prantl stellten aus, daraus ergaben sich Begegnungen, die das eigene Werk immer neu auf den Prüfstand stellten. In Saalfelden machten die Ausstellungen in der Galerie Simmerl ähnlichen Eindruck auf den Künstler. Diese Erfahrungen waren bedeutsam für die Standortbestimmung des eigenen Schaffens. Die Erkenntnis, dass er nicht aus der Zeit gefallen war, sondern sich im Umfeld anderer Größen recht gut behaupten konnte und dennoch über ausreichend Individualität verfügte, stärkte seinen Arbeitswillen erheblich.

Seine Kunst sollte eingreifen in die Gesellschaft, augenzwinkernde Ironie gehörten dazu. Das machte sie nicht selten zur Provokation von Betrachtern, die weder mit Unkonventionellem noch mit politischen Inhalten konfrontiert werden wollten. Sichtbarer Ausdruck für den Unwillen, belästigt zu werden, sind Zerstörungen der Kunstwerke. 1980 präsentierte er in Saalfelden „Freiheitsentzugsobjekte“. Es waren Türen ausgestellt, die symbolisch für die stückweise Aufgabe von Freiheit standen: eine Tür zum Supermarkt ebenso wie eine Gefängnistür. Sie wurden in einer nächtlichen Aktion unter gewaltigem Aufwand schwer beschädigt.

Im Rückblick ergibt sich nicht zwangsläufig eine Kontinuität. Jeder neue Zyklus, jede Werkphase bedeutet auch einen Neubeginn – einen Neubeginn mit Rückendeckung durch das bisher geschaffene Werk.

Anton Thuswaldner, der Jüngere



kein Entrinnen

He does love his numbers
And they run, they run, they run him
In a great big circle
In a circle of infinit
Kate Bush

wir schritten im Regen
den Weg hinauf. ein Chor
unerbittlicher Zahlen-
Götter säumte den Zugang
zu einem Labyrinth

aus dem es
kein Entrinnen gibt:
noch heute suche ich
Wörter, um zu begreifen,
was ich nicht sah

C.J.

Rückkehr zum Stein

*Es gibt Möglichkeiten für mich, gewiß,
aber unter welchem Stein liegen sie?*

Franz Kafka

so viel an Stille!
es ist ein tiefes Schweigen,
das alles umfängt:

die Dinge um dich,
den immer müden Körper,
den schläfrigen Geist.

du nahst dich dem Stein,
und je näher du ihm kommst,
desto steinerne

wird alles um dich,
verwittert selbst dein Körper.
du wünschst, du könntest

eins werden mit ihm,
doch das läßt er noch nicht zu.
betasten darfst du

ihn, begreifen nicht.
und während du ihn berührst,
verstehst du, endlich,

und was du verstehst,
wußte schon lange in dir
dein steinernes Ich:

C.J.

Stein-Skulpturen

1980-2019

ein Stein sein

Einen Stein kann man zertrümmern, aber man kann ihm nicht seine Härte nehmen.

Lü Bu We

1

ein Stein ist ein Stein.
was auch immer aus ihm wird –
Zahlenobelisk,

Buchstabensalat –,
Granit oder Serpentin,
grob behauen, roh

oder glattpoliert...
so sehr du dich auch bemühst:
ein Stein bleibt ein Stein

2

du befragst den Stein,
indem du ihm Stück um Stück
entreißt, und indem

du ihn verkleinerst,
vermehrst du ihn und gibst ihm
ein neues Antlitz,

und indem du ihn
zerstörst, erschaffst du ihn neu
so sehr liebst du ihn

3

der Stein spricht mit dir,
während du auf ihn einschlägst.
was er dir erzählt

erschließt sich dir erst,
wenn du Meißel und Hammer
von ihm führen läßt,

wenn Werkzeug und Hand
die Sprache des Steins lernen –
und übersetzen

4

ein Stein bleibt ein Stein,
auch wenn er deine Züge
trägt, deinen Namen

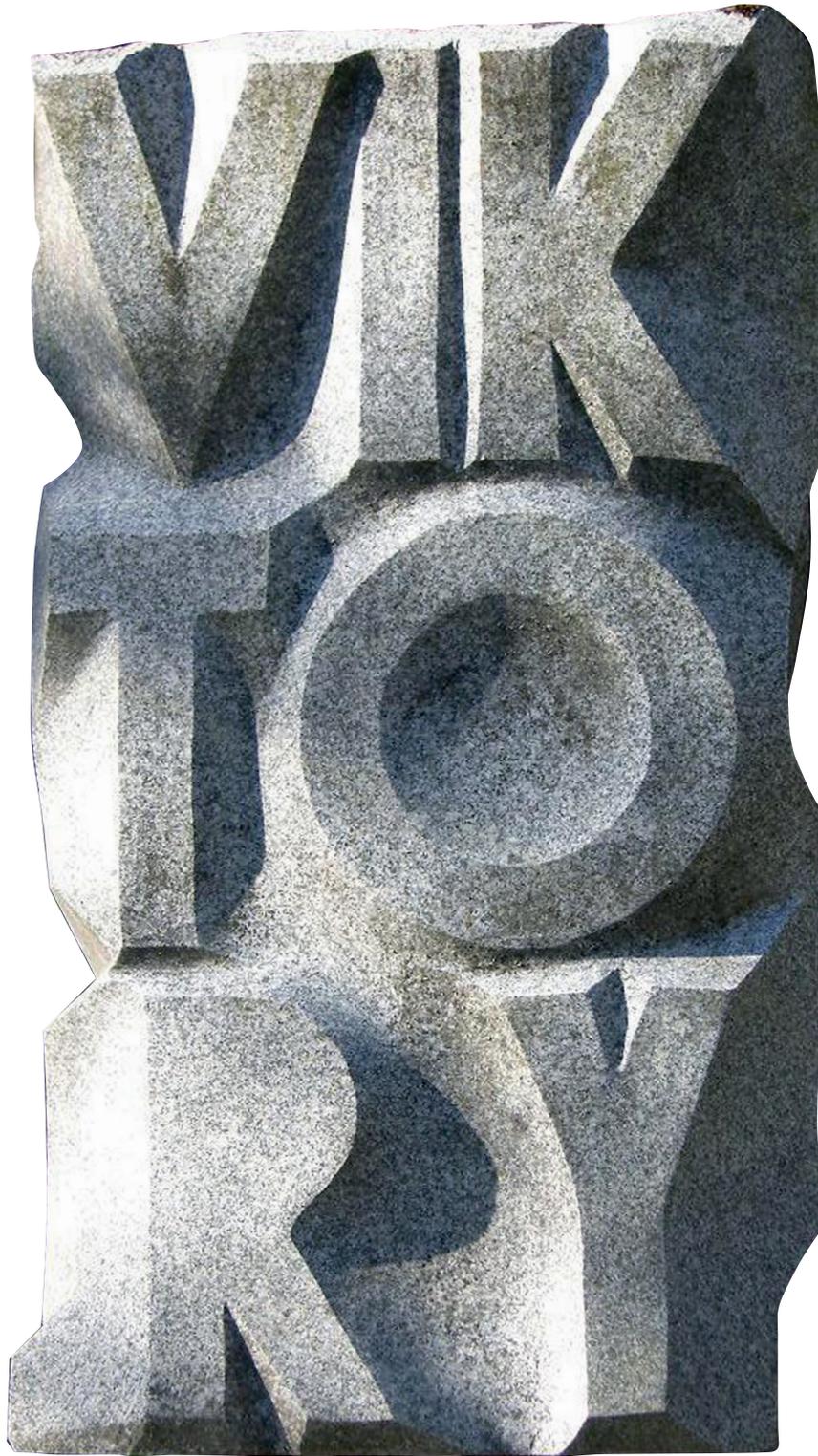
und deine Handschrift.
der Blick in den Spiegel zeigt
unmißverständlich

eure Ähnlichkeit
und besiegelt: ein Stein ist
ein Stein ist ein Stein

C.J.







Warum ein „Arschlöcherstein“? Worin besteht der Mehrwert zur einer Provokation? Heldendenkmäler in Stein sind für die Ewigkeit gedacht. Sie zeigen die Seite des strahlenden Siegers, der Schlachten gewonnen hat. Dabei geht die dunkle Seite eines Kriegshelden verloren. Der Stein ist ein Korrektiv zur Macht-Geschichte.

